

TZ: 22.09 2014

LESERMEINUNG

Falsche Planung

Die Windkraft beschäftigt unsere Leser weiter. Mit der gesamten Planung der Energiewende beschäftigt sich dieser Leser.

Ab und an macht es Sinn, einfach mal die Perspektive zu wechseln. Verlassen wir die Tagesbetrachtung und treten wir einfach mal ein oder zwei Schritte zurück und schauen uns die hessische Energiewende einmal im Ganzen an.

Da soll bis zum Jahr 2050 (in 36 Jahren) ein nicht unerheblicher Anteil der hessischen Energieerzeugung auf zwei Prozent der Landesfläche mittels Windkraft erfolgen. So zumindest die offizielle Planung des hessischen Energiegipfels.

Noch bevor diese Flächen rechtsverbindlich ausgewiesen sind, bestehen für alle dieser sogenannten Vorrangflächen und sogar darüber hinaus auch

auf bislang nicht ausgewiesenen Flächen hier im Taunus konkrete Planungen zum Bau von Windparks.

All diese sollen bis spätestens 2016 (also in 2 Jahren) realisiert sein und ans Netz gehen, weil sie sich sonst nicht mehr rechnen. So zumindest laut der Projektierer und der beteiligten Gemeindevertreter.

Stellt sich bei mir die Frage ob wir diese Windparks wirklich für die Energiewende bauen oder lediglich um das Geschäftsmodell der Projektierer und Profiteure am Leben zu erhalten.

Oder anders herum, wieso wurde innerhalb der Planung ein so langer Zeitrahmen gewählt, wenn man schon bis 2016 die angestrebte Fläche von zwei Prozent mit Windrädern sinnvoll bebauen kann? Irgendwie erscheint mir Planung und Durchführung nicht zusammen zu passen.

Rainer E. Hagmann
Michelbach